



Hilfe bei Essstörungen in Wien

Kinder und Jugendliche

Beratungsstellen:

Frauengesundheitszentrum FEM (Klinik Floridsdorf)

Klinik Floridsdorf
Brünner Straße 68/A3/Top 14
1210 Wien

Telefon: +43 1 27700 5600
E-Mail: kfl.fem@gesundheitsverbund.at
Website: www.fem.at

Erreichbarkeit: Mo bis Do 9.00-17.00 Uhr, Fr 9.00-12.00 Uhr

Beratungsangebot: FEM bietet persönliche, telefonische und Online Beratung in verschiedenen Sprachen (Deutsch, Englisch, Französisch, Türkisch, Farsi/Dari, Arabisch, Polnisch und Ungarisch) an. Die Beratungsgespräche richten sich an Betroffene und Angehörige von Betroffenen. Das Beratungszentrum ist eine erste Anlaufstelle, um zu klären, wo Betroffene gerade stehen, welche nächsten Schritte zu tun sind und welche Angebote hilfreich sein können. FEM vermittelt Kontakte zu spezialisierten Ärzt*innen und Psychotherapeut*innen.

Angehörige, Betroffene und Fachleute können ein Informationsgespräch mit Berater*innen vereinbaren. Im Informationsgespräch erfährt man mehr über das Thema Essstörungen, welche Behandlungsmöglichkeiten es gibt und wie man als Angehöriger damit umgehen kann.

Kosten: Das Erstgespräch ist kostenlos, die Kosten für jedes weitere Beratungsgespräch belaufen sich auf 15€ (Ermäßigungen sind aber möglich).

Die Gesprächsdauer ist meist 50 Minuten.

Frauengesundheitszentrum FEM Süd (Klinik Favoriten)

Wiener Gesundheitsverbund – Klinik Favoriten
Kundratstraße 3
1100 Wien

Telefon: +43 1 60191 5201
E-Mail: kfn.femsued@gesundheitsverbund.at
Website: <https://femsued.at>



Erreichbarkeit: Mo 9.00-14.00 Uhr, Di bis Do 9.00-16.00 Uhr, Fr 9.00-12.00 Uhr

Beratungsangebot: FEM Süd bietet persönliche, telefonische und Online Beratung in verschiedenen Sprachen (Deutsch, Englisch, Französisch, Türkisch, Farsi/Dari, Arabisch, Polnisch und Ungarisch) an. Die Beratungsgespräche richten sich an Betroffene und Angehörige von Betroffenen. Das Beratungszentrum ist eine erste Anlaufstelle, um zu klären, wo die Betroffene gerade steht, welche nächsten Schritte zu tun sind und welche Angebote hilfreich sein können. FEM vermittelt Kontakte zu spezialisierten Ärzt*innen und Psychotherapeut*innen.

Angehörige, Betroffene und Fachleute können ein Informationsgespräch mit einer Beraterin vereinbaren. Im Informationsgespräch erfährt man mehr über das Thema Essstörungen, welche Behandlungsmöglichkeiten es gibt und wie man als Angehöriger damit umgehen kann.

Kosten: Das Erstgespräch ist kostenlos, die Kosten für jedes weitere Beratungsgespräch belaufen sich auf 15€ (Ermäßigungen sind aber möglich).

Die Gesprächsdauer ist meist 50 Minuten.

sowhat. Kompetenzzentrum für Menschen mit Essstörungen

Gerstnerstraße 3
1150 Wien

Telefon: +43 1 4065 7170

E-Mail: info@sowhat.at

Website: <http://www.sowhat.at/>

Erreichbarkeit: Mo bis Do 8.30-15.30 Uhr und Fr 8.30-12.00 Uhr

Beratungsangebot: Betroffene Mädchen, Burschen, Frauen und Männer sowie Angehörige und andere Bezugspersonen können das Beratungsangebot in Anspruch nehmen. Es umfasst Beratung, Diagnostik und Therapie sowie medizinische Begleitung bei Essstörungen. Eine persönliche Beratung dauert 30 bis 45 Minuten. Im Rahmen des Beratungsgesprächs werden auch detaillierte Informationen zu den Therapiemöglichkeiten und den Inhalten der kassenfinanzierten Angebote dargelegt. Ebenfalls werden Telefon-Beratungen und E-Mail Beratungen für alle, die Fragen zum Thema Essprobleme und Essstörungen haben angeboten. Zudem bietet sowhat auch die Behandlung von Betroffenen mit einer Essstörung an.

Behandlungsbedingungen: Für Personen ab 10 Jahren. Bei Erwachsenen darf der BMI von 14,5kg/m² nicht unterschritten werden oder das Gewicht über 160 kg liegen. Für Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 17. Lebensjahr gilt die 3. BMI-Perzentile als Untergrenze, da bei starkem Untergewicht eine stationäre Aufnahme zur Gewichtsstabilisierung indiziert ist. Ab 14 Jahren kann eine Therapie ohne Einwilligung der Eltern gestartet werden.

Wartezeiten: Wartezeiten für ein Beratungsgespräch belaufen sich derzeit auf bis zu drei Monate. Je nach Flexibilität und Standort der Betroffenen, können die Wartezeiten variieren bis ein Kassentherapieplatz zur Verfügung steht.

Kosten: Für Versicherte der ÖGK (Österreichische Gesundheitskasse) und SVS



(Sozialversicherung für Selbstständige) können unter bestimmten Voraussetzungen und nach Maßgabe freier Plätze die gesamten Behandlungskosten, für bis zu 3 Jahre, von der Versicherung übernommen werden. Das Angebot kann auf Wunsch auch privat (kostenpflichtig) in Anspruch genommen werden. Die Kosten für das Beratungsgespräch belaufen sich auf 55€. Für Angehörige gibt es Therapiestunden als Privatleistung um 95€. Für Versicherte anderer Versicherungsanstalten ist je nach Versicherung eine Teilrefundierung der Kosten möglich. Am Standort Wien können die Kosten mit Vorliegen der Behandlungsbewilligung ins kassenfinanzierte Therapieprogramm am Anfang der Behandlungsphase rückerstattet werden.

MEN - Beratungsstelle für Männer (Klinik Favoriten)

Wiener Gesundheitsverbund – Klinik Favoriten
Kundratstraße 3
1100 Wien

Telefon: +43 1 60191 5454

E-Mail: kfn.men@gesundheitsverbund.at

Website: <https://men-center.at/>

Erreichbarkeit: Mo, Mi, Do 9.00-13.00 Uhr

Beratungsangebot: MEN bietet persönliche Beratung von Jugendlichen und Erwachsenen, Fortbildungen, Jugendworkshops, Gruppenangebote, gesundheitsfördernde Projekte in mehreren Sprachen und E-Mail Beratung an. Es gibt keinen spezifischen Schwerpunkt auf Essstörungen. Die Beratung ist anonym und vertraulich.

Es wird Beratung in türkischer, arabischer, bosnischer, kroatischer, serbischer, kurdischer, englischer Sprache und Dari & Farsi angeboten.

Behandlungsangebot: MEN bietet auch psychotherapeutische Behandlung sowie psychotherapeutische Gruppen zum Thema Adipositas an. Das Projekt „Rundum Gesund“ bietet eine Hilfestellung für Männer und Frauen mit starkem Übergewicht (BMI 30-40) zur Lebensstiländerung an. Es fallen keine Kurskosten an. Eine Kautionszahlung ist zu Kursbeginn zu entrichten. Weitere Informationen auf der Website: <http://www.rundum-gsund.at/>

Kosten: Das Erstgespräch ist kostenlos, die Kosten für weitere Beratungsgespräche belaufen sich auf je 15€ (Ermäßigungen möglich).



„Gesund aus der Krise“

Telefon: +43 800 800 122 (Service-Nummer)

E-Mail: info@gesundausderkrise.at

Website: <https://gesundausderkrise.at/>

Erreichbarkeit: Mo-Fr 8.00-18.00 Uhr (werktags)

Beratungsangebot: Das Programm „Gesund aus der Krise“ richtet sich an jene Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die wegen ihren Belastungen psychosoziale Unterstützung benötigen, um wieder gestärkt ihren Alltag zu meistern. Ziel ist es, die psychosoziale Versorgung österreichweit, niederschwellig und ohne lange Wartezeiten anzubieten. Für die Teilnahme gibt es folgende Voraussetzungen: ein Alter zwischen 0 und 21 Jahren (22. Geburtstag noch nicht erreicht), lebt in Österreich & hat bisher noch keine Beratungs- /Behandlungseinheiten über Gesund aus der Krise erhalten. Die Anmeldung für eine durch „Gesund aus der Krise“ geförderte klinisch-psychologische, gesundheitspsychologische, psychotherapeutische oder musiktherapeutische Beratung/Behandlung kann über das Online-Anmeldeformular (<https://gesundausderkrise.at/anmeldung/>) oder telefonisch durchgeführt werden. Pro Kind/Jugendlichem/jungen Erwachsenen stehen 15 kostenfreie Beratungs-/Behandlungseinheiten im Einzel- oder Gruppensetting zur Verfügung. Es gibt keinen Schwerpunkt für Essstörungen. Wenn es sich um eine Essstörung handelt, dies bitte mitteilen.

Kosten: 15 kostenfreie Beratungs-/Behandlungseinheiten

Ambulante Behandlung:

intakt – Therapiezentrum für Menschen mit Essstörungen

Gussenbauergasse 1/21
1090 Wien

Telefon: +43 1 2288 7700

E-Mail: office@intakt.at

Website: <http://www.intakt.at/>

Erreichbarkeit: Mo bis Fr 9.00-17.00 Uhr

Behandlungsangebot: Das Therapiezentrum bietet Beratung, Diagnostik, medizinische Begleitung und Therapie bei Essstörungen. Nach telefonischer Terminvereinbarung findet ein Erstgespräch für eine erste Abklärung der psychosozialen Situation, der Motivation und der Therapieziele statt, außerdem wird das Behandlungskonzept näher erläutert. In weiterer Folge werden Termine für die ärztliche Erstordination und bei Bedarf für die psychologische Diagnostik vereinbart. Die psychotherapeutische Behandlung erfolgt nach der ärztlichen Abklärung. Außerdem finden regelmäßige monatliche Eltern- und Angehörigenabende statt. Das Angebot richtet sich an Kinder und Jugendliche (14–18 Jahren), an Erwachsene sowie an das soziale Umfeld von Betroffenen.



Behandlungsbedingungen: Bestimmtes Grundgewicht (BMI > 14). Bei sehr niedrigem BMI wird eine stationäre Aufnahme angeraten, da der körperliche und psychische Zustand meist nicht stabil genug ist und Kraft und Motivation für eine ambulante Psychotherapie fehlen.

Kosten: Die Krankenkasse übernimmt zumeist einen Teil der Kosten für Therapie und medizinische Versorgung. Sozialtarife sind auf Anfrage möglich. Das Erstgespräch kostet einmalig 50€.

sowhat. Kompetenzzentrum für Menschen mit Essstörungen

Gerstnerstraße 3
1150 Wien

Telefon: +43 1 4065 7170

E-Mail: info@sowhat.at

Website: <http://www.sowhat.at/>

Erreichbarkeit: Mo bis Do 8.30-15.30 Uhr und Fr 8.30-12.00 Uhr

Behandlungsangebot: Betroffene Mädchen, Burschen, Frauen und Männer sowie Angehörige und andere Bezugspersonen können das Beratungsangebot in Anspruch nehmen. Eine persönliche Beratung dauert 30 bis 45 Minuten. Die Kosten für das Beratungsgespräch belaufen sich auf 55€. Für Angehörige gibt es Therapiestunden als Privatleistung um 95€. Am Standort Wien können die Kosten mit Vorliegen der Behandlungsbewilligung ins kassenfinanzierte Therapieprogramm am Anfang der Behandlungsphase rückerstattet werden. Ebenfalls werden Telefon-Beratungen und E-Mail Beratungen für alle, die Fragen zum Thema Essprobleme und Essstörungen haben angeboten.

Beratungsangebot: Betroffene Mädchen, Burschen, Frauen und Männer sowie Angehörige und andere Bezugspersonen können das Beratungsangebot in Anspruch nehmen. Es umfasst Beratung, Diagnostik und Therapie sowie medizinische Begleitung bei Essstörungen. Eine persönliche Beratung dauert 30 bis 45 Minuten. Im Rahmen des Beratungsgesprächs werden auch detaillierte Informationen zu den Therapiemöglichkeiten und den Inhalten der kassenfinanzierten Angebote dargelegt. Ebenfalls werden Telefon-Beratungen und E-Mail Beratungen für alle, die Fragen zum Thema Essprobleme und Essstörungen haben angeboten.

Behandlungsbedingungen: Für Personen ab 10 Jahren. Bei Erwachsenen darf der BMI von 14,5kg/m² nicht unterschritten werden oder das Gewicht über 160 kg liegen. Für Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 17. Lebensjahr gilt die 3. BMI-Perzentile als Untergrenze, da bei starkem Untergewicht eine stationäre Aufnahme zur Gewichtsstabilisierung indiziert ist. Ab 14 Jahren kann eine Therapie ohne Einwilligung der Eltern gestartet werden.

Wartezeiten: Es sind mit Wartezeiten zu rechnen. Je nach Flexibilität und Standort der Betroffenen, können die Wartezeiten variieren bis ein Kassentherapieplatz zur Verfügung steht.



Kosten: Für Versicherte der ÖGK (Österreichische Gesundheitskasse) und SVS (Sozialversicherung für Selbstständige) können unter bestimmten Voraussetzungen und nach Maßgabe freier Plätze die gesamten Behandlungskosten, für bis zu 3 Jahre, von der Versicherung übernommen werden. Das Angebot kann auf Wunsch auch privat (kostenpflichtig) in Anspruch genommen werden. Die Kosten für das Beratungsgespräch belaufen sich auf 55€. Für Angehörige gibt es Therapiestunden als Privatleistung um 95€. Für Versicherte anderer Versicherungsanstalten ist je nach Versicherung eine Teilrefundierung der Kosten möglich. Am Standort Wien können die Kosten mit Vorliegen der Behandlungsbewilligung ins kassenfinanzierte Therapieprogramm am Anfang der Behandlungsphase rückerstattet werden.

pantarhei – Psychotherapie für Jugendliche und junge Erwachsene

Obfrau: Mag.^a Marianne Flury
Porzellangasse 35/18
1090 Wien

Telefon: +43 650 400 1439
E-Mail: kontakt@pantarhei-verein.at
Website: <http://www.pantarhei-verein.at/>

Behandlungsangebot: Pantarhei ist ein gemeinnütziger Verein, dessen Ziel die Förderung einer gesunden psychischen Entwicklung Jugendlicher und junger Erwachsener ist. Gemeinsam mit Unterstützungspartner*innen soll jungen Menschen mit psychischen oder psychosomatischen Erkrankungen, sowie ihren Angehörigen, Therapie angeboten werden. Für folgende Störungsbilder kann eine Therapie angeboten werden: Abhängigkeitserkrankungen, Angst- und Zwangsstörungen, Anpassungsstörungen, Depressionen, Essstörungen, Posttraumatische Belastungsstörungen und Persönlichkeitsstörungen. Nach einer sorgfältigen Anamnese im Erstgespräch, finden die anschließenden Behandlungen meist einmal wöchentlich im Einzelsetting statt, können jedoch auch durch externe Gruppenangebote ergänzt werden. Da die Angehörigen auch eine maßgebliche Rolle spielen, ist es dem Verein wichtig, diese ebenfalls in die Therapie miteinzubeziehen (z.B. Elterngespräche, Familiengespräche, Familientherapie). Bei Bedarf findet eine Vernetzung mit anderen psychosozial und medizinisch tätigen Personen und Institutionen statt.

Kosten: Bei Vorliegen einer krankheitswertigen Störung (Diagnose nach ICD-11) besteht die Möglichkeit, einen Kostenzuschuss bei der Krankenkasse zu beantragen. Die Höhe des Zuschusses ist je Krankenkasse unterschiedlich. Die Vorgehensweise wird im Erstgespräch erklärt und besprochen.

Klinik Ottakring – psychosomatische Ambulanz für Säuglinge, Kinder und Jugendliche

Spezialambulanzen
Montlearstraße 37 – Pavillon 13
1160 Wien

Telefon: +43 1 491 50 2912
Website: <https://klinik-ottakring.gesundheitsverbund.at/leistung/kindernotfallambulanz/>



Erreichbarkeit: Anmeldungen für Erstgespräche erfolgen Mo bis Fr 8.00-12.00 Uhr

Ambulanzzeiten: Mo bis Fr 8.30-13.00 Uhr

Behandlungsangebot: In der Ambulanz wird keine ambulante Psychotherapie durchgeführt, allerdings findet eine Weitervermittlung zu den passenden Stellen statt. Die Ambulanz ist spezialisiert auf Fütterungsprobleme bei Säuglingen bis zum dritten Lebensjahr und frühkindliche Anorexie. Im Erstgespräch wird eine umfangreiche Anamnese erhoben, in weiterer Folge finden eine medizinische Abklärung und Durchuntersuchung statt, klinisch medizinische Kontrollen, klinisch psychologische Diagnostik, Motivationsgespräche sowie Vermittlung und Vernetzung mit anderen Institutionen wie etwa der Wiener Kinder- und Jugendhilfe, medizinischen Einrichtungen und Therapeut*innen. Ebenfalls wird abgeklärt, ob eine stationäre Behandlung empfohlen wird. Des Weiteren dient die Ambulanz der Nachbetreuung von Patient*innen nach einem stationären Aufenthalt.

Behandlungsbedingungen: Der Schwerpunkt der Ambulanz liegt bei Kindern und Jugendlichen zwischen dem dritten und dem 18. Lebensjahr mit psychosomatischen Erkrankungen.

Kosten: Die Kosten werden von der Krankenkasse übernommen.

AKH Wien - Ambulanz für Essstörungen im Kindes- und Jugendalter

Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie

Leitung: Univ.-Prof. Dr. Andreas Karwautz

Kliniken am Südgarten

Währingergürtel 18-20

1090 Wien

Telefon: +43 1 40400 30140

E-Mail: essstoerung@meduniwien.ac.at

Website: <https://kinder-jugendpsychiatrie.meduniwien.ac.at/informationen-fuer-patientinnen/ambulanz/spezialambulanz/ambulanz-fuer-essstoerungen-im-kindes-und-jugendalter/>

Erreichbarkeit: Terminvergabe erfolgt je nach Akuität und Bedarf nach vorheriger persönlicher Anmeldung unter +43 1 40400 - 30140 oder - 30150 (Leitstelle) täglich werktags von 8.30-15.00 Uhr

Behandlungsangebot: Die Ambulanz bietet eine mehrdimensionale Diagnostik (medizinisch, psychologisch, psychiatrisch, psychosozial), Beratung, medizinische Therapie und Psychotherapie, spezialisierte Psychotherapieangebote (z.B. Angehörigenunterstützung oder spezifische ambulante Magersuchttherapie) und Kontrolluntersuchungen an. Ziele sind eine Normalisierung des Essverhaltens, Körpergewichtsrestitution, sowie seelische und psychosoziale Genesung. Um einen Termin für ein Erstgespräch zu vereinbaren ist eine telefonische Kontaktaufnahme notwendig. Vorbefunde und die E-Card des Kindes sollen mitgebracht werden.

Behandlungsbedingungen: Patient*innen bis zu einem Lebensalter von 18 Jahren können ins Programm einsteigen.



Wartezeit: Wartezeiten sind je nach Schweregrad und Gefährdung unterschiedlich lange.

Kosten: Die Kosten werden zur Gänze von der Krankenkasse übernommen.

Sigmund Freud Privatuniversität Wien

Psychotherapeutische Universitätsambulanz - Kinder und Jugend Ambulanz
Ambulanzleitung: Mag. Esther Richter
Faulmanngasse 4 (Ecke Operngasse), 1. Stock
1040 Wien

Telefon: +43 1 585 5555

E-Mail: kinder@faulmanngasse.at

Website: <https://ambulanz.sfu.ac.at/de/kinder-und-jugendliche/>

Erreichbarkeit: Mo bis Fr 8.00-19.00 Uhr

Behandlungsangebot: Die Psychotherapeutische Universitätsambulanz bietet Kindern und Jugendlichen eine ambulante Psychotherapie, sowie kinderpsychologische Diagnostik an. Es können Einzeltherapie mit oder ohne begleitender Beratung der Bezugspersonen, Familientherapie und Gruppentherapie auf Deutsch, Englisch, Persisch, Französisch und Slowenisch in Anspruch genommen werden. Zu Beginn findet ein Erstgespräch je nach Vereinbarung gemeinsam mit dem Kind oder nur mit den Bezugspersonen statt. Meist erfolgt danach eine kinderpsychologische Diagnostik. Je nach Behandlungsplan werden anschließend Einzel-, Gruppen- oder Familientherapien durchgeführt. Diese finden zumeist einmal wöchentlich statt. Zu folgenden Themen wird eine Behandlung angeboten: Essstörungen, Verhaltensproblemen, Sozial unsicheres/auffälliges Verhalten, Mobbing, Entwicklungsverzögerung, Pubertätskrise, Ängste, Depressionen, Zwänge, Psychosomatische Beschwerden, Aggressionen, Süchte, Trauerarbeit nach Verlusten. Zum ersten Termin wird folgendes benötigt: E-card, gültiger Überweisungsschein zur klinisch-psychologischen Diagnostik mit einer krankheitswertigen Fragestellung und einer Verdachtsdiagnose, Vorbefunde, Gutachten, Arztbriefe, Mutter-Kind-Pass & ein amtlicher Lichtbildausweis.

Kosten: Bei Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen können die Kosten für die Psychotherapie von der Wiener Gebietskrankenkasse übernommen werden. Ist eine Kostenübernahme durch die Wiener Gebietskrankenkasse nicht möglich, so kann im Rahmen der universitären Lehre eine kostengünstige Psychotherapie angeboten werden.

Tagesklinische Settings:

AKH Wien – für Kinder und Jugendliche

Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie

Leitung: Dr.ⁱⁿ Clarissa Laczkovics

Währingergürtel 18-20

1090 Wien



Telefon: +43 1 40400 23930

E-Mail: kjp@meduniwien.ac.at

Website: <https://kjp.meduniwien.ac.at/patientinneninformationen/stationen/tagesklinik/>

Geschäftszeiten: Nach telefonischer Vereinbarung

Behandlungsangebot: Die Tagesklinik umfasst acht Behandlungsplätze und steht Jugendlichen im Alter von 13 bis 18 Jahren mit unterschiedlichen Diagnosen - unter anderem mit Essstörungen - zur Verfügung. Die Patient*innen werden von einem multiprofessionellen Kernteam betreut und je nach ihrem individuellen Gesundheitszustand gefördert und gefordert. Zu den Angeboten zählen beispielsweise erweiterte und spezifische Diagnostik, psychotherapeutische Kurzinterventionen, Einzel- und Gruppenpsychotherapie, medikamentöse Behandlung, Skills-Training und eine Ernährungs- und Kochgruppe.

Behandlungsbedingungen: Die Patient*innen werden an die Tagesklinik entweder im Anschluss an einen stationären Aufenthalt oder durch den zuständigen Ambulanztarzt zugewiesen.

Kosten: Die Kosten werden von der Krankenkasse übernommen.

Stationäre Behandlung:

AKH Wien – für Kinder und Jugendliche

Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie

Tagesklinik Leitung: Dr.ⁱⁿ Clarissa Laczkovics

Station 04 Leitung: OÄ Dr.ⁱⁿ Gabriele Schöfbeck

Station 05 Leitung: Assoc.-Prof.ⁱⁿ Priv.Do^z.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Katrin Skala & OÄ Dr.ⁱⁿ Dunja Mairhofer

Währingergürtel 18-20

1090 Wien

Telefon: +43 1 40400 30140

E-Mail: kjp@meduniwien.ac.at

Website: https://kjp.meduniwien.ac.at/patient*inneninformationen/stationen/

Geschäftszeiten: Nach telefonischer Vereinbarung

Behandlungsangebot: Auf den Stationen 04 und 05 werden Patient*innen bis zum 18. Lebensjahr mit Essstörungen teilstationär/stationär aufgenommen. Zudem gibt es eine Tagesklinik für Kinder und Jugendliche von 13 bis 18 Jahren. Die Aufnahme erfolgt entweder durch Zuweisung von Fachärzt*innen, oder durch Zuweisung aus der internen Ambulanz oder durch die Notfallversorgung eines Bereitschaftsdiensts. Zu Beginn findet ein Erstgespräch von ca. 1-2 Stunden statt. Die stationäre Behandlung beträgt vier bis acht Wochen, welche im Notfall verlängert werden kann. Die Nachbetreuung findet in der Regel in der „Ambulanz für Essstörungen“ oder der Tagesklinik statt.

Der geschützte Bereich der Station dient vor allem der Stabilisierung von akuten/chronischen schwerwiegenden Störungsbildern mit Selbst- und/oder Fremdgefährdung sowie Fluchtgefahr. Hierbei sollte durch Reizabschirmung und Möglichkeit der 1:1 Betreuung eine schnelle Stabilisierung der Kinder und Jugendlichen erfolgen. Angeboten werden erweiterte



und spezifische Diagnostik (Testpsychologie, Interaktionsdiagnostik etc.), psychotherapeutische Kurz-Interventionen zur Überwindung von psychischen Erkrankungen, medikamentöse Behandlungen, psychotherapeutische sowie familientherapeutische Angebote nach Maßgabe der Möglichkeiten, funktionelle Therapien in Form von Ergotherapie, Physiotherapie, Logopädie, Musiktherapie, psychosoziale Unterstützung durch Sozialarbeiter*innen und Sozialpädagog*innen, ein therapeutisches Alltagsmilieu, Unterstützung bei der Eingliederung von chronisch psychisch erkrankten Jugendlichen zurück in den Alltag, Schulintegration/-begleitung, sowie individuelle Beschulung durch Heilstättenlehrer*innen in der hauseigenen Heilstättenschule oder für jüngere Kinder, in dem Sonder-Kindergarten.

Behandlungsbedingungen: Je nach Gesundheitszustand und Gesamtsituation wird im Erstgespräch die passende Behandlungsart gewählt. Indikationen für einen stationären Aufenthalt sind beispielsweise akuter Gewichtsverlust, Starkes Untergewicht, depressive Episode, Suizidalität, geringe Motivation trotz lebensgefährlichen Gewichtsverlusts, kein Erfolg der ambulanten Behandlung etc.

Wartezeit: Auch, wenn sich um eine möglichst rasche Aufnahme bemüht wird, muss aufgrund der begrenzten Kapazitäten mit Wartezeiten gerechnet werden. Telefonisch kann sich vorab (oder im Erstgespräch) über aktuelle Wartezeiten informiert werden.

Kosten: Die Kosten werden für Patient*innen unter 18 Jahren von der Krankenkasse übernommen.

Klinik Ottakring – für Kinder (9-14 Jahre)

Station für Kinderpsychosomatik bei Kindern

Leitung: OÄ Drⁱⁿ Sonja Voglreiter & FÄ Drⁱⁿ Heidrun Loidolt

Montleartstraße 37 – Pavillon 18

1160 Wien

Telefon: +43 1 49150 2950 oder +43 1 49150 2951

Website: <https://klinik-ottakring.gesundheitsverbund.at/leistung/station-fuer-psychosomatik-bei-kindern/>

Erreichbarkeit: Anmeldung für Erstgespräche in der Psychosomatische Ambulanz Pav. 13, Mo bis Fr 8.00-12.00 Uhr unter: +43 1 49150 2912

Behandlungsangebot: Vor dem stationären Aufenthalt werden Erstgespräche geführt, um den allgemeinen Gesundheitszustand zu klären und einen ersten Eindruck der Station zu gewinnen. Einer 2 bis 3-wöchigen stationären diagnostischen Phase schließt ein längerer stationärer Aufenthalt an. Die therapeutische Arbeit beruht auf tiefenpsychologischen, systemischen und gruppendynamischen Konzepten. Das Programm setzt sich u.a. aus verschiedenen Psychotherapie-Angeboten zusammen (Therapeutische Gruppen, Einzeltherapie, Elterngespräche, Familientherapie), Erlernen von Konfliktbewältigung, Teilnahme an verschiedenen Gruppenangeboten (Kochgruppe, Gestaltungsgruppe, Bewegungsgruppe, gemeinsame Freizeitaktivitäten), Medizinische Diagnostik und Behandlung und regelmäßige Teilnahme der Eltern an der Elternrunde. Die Aufenthaltsdauer beträgt in der Regel drei Monate, bei Bedarf kann sie auch verlängert werden. Die Wochenenden verbringen die Kinder zu Hause bei ihren Eltern, wochentags sind die Besuchszeiten abends angesetzt. Für die bessere Rückkehr ins heimische Umfeld wird im



Anschluss eine ambulante Weiter-Betreuung angeboten. Dabei werden Kontakte zu Kinder- und Jugend-Psychotherapeut*innen und anderen ambulanten Einrichtungen hergestellt.

Behandlungsbedingungen: Zielgruppe sind Kinder und Jugendliche zwischen 9-14 Jahren. In dem Erstgespräch wird individuell je nach Gesundheitszustand und BMI des Kindes entschieden, ob eine ambulante Betreuung noch sinnvoll ist oder ein stationärer Aufenthalt empfohlen wird.

Kosten: Die Krankenkassen bezahlen den stationären Aufenthalt von Patient*innen unter 18 Jahren.

Klinik Ottakring – für Jugendliche (14 – 18 Jahre)

Station für Psychosomatik bei Jugendlichen
Leitung: Dr.in Barbara Staudinger
Montleartstraße 37 – Pavillon 15
1160 Wien

Telefon: +43 1 49150 2940 oder +43 1 49150 2941 (Termine nur nach telefonischer Vereinbarung)

Website: <https://klinik-ottakring.gesundheitsverbund.at/leistung/station-fuer-psychosomatik-bei-jugendlichen/>

Behandlungsangebot: Jugendliche im Alter von 14-18 Jahren können auf der psychosomatischen Ambulanz behandelt werden. Patient*innen werden aufgenommen, nachdem sie einen Termin in der Psychosomatischen Ambulanz wahrgenommen haben. Das Behandlungskonzept umfasst Psychodiagnostik und somatische Diagnostik, sowie Psychotherapie, somatische Therapie, Familientherapie und Elternberatung, Sozialarbeit, therapeutische Gruppenarbeit, Schule und Krisenintervention.

Das alles geschieht im Rahmen des milieuthérapeutischen Stationsalltags, in dem das Krankenpflegepersonal mit seiner haltenden und grenzsetzenden Funktion eine wesentliche Rolle spielt. Die Grundlage der therapeutischen Arbeit ist ein tiefenpsychologisches Verstehens- und Behandlungsmodell. Für die bessere Rückkehr ins heimische Umfeld wird im Anschluss eine ambulante Weiterbetreuung angeboten. Dabei werden Kontakte zu Kinder- und Jugendpsychotherapeut*innen und anderen ambulanten Einrichtungen hergestellt.

Behandlungsbedingungen: Zielgruppe sind Jugendliche zwischen 14-18 Jahren. In dem Erstgespräch wird individuell je nach Gesundheitszustand und BMI des Kindes entschieden, ob eine ambulante Betreuung noch sinnvoll ist oder ein stationärer Aufenthalt in der Klinik empfohlen wird.

Kosten: Die Krankenkassen bezahlen den stationären Aufenthalt bei Patient*innen unter 18 Jahren.



Erwachsene

Beratungsstellen:

Frauengesundheitszentrum FEM (Klinik Floridsdorf)

Klinik Floridsdorf
Brünner Straße 68/A3/Top 14
1210 Wien

Telefon: +43 1 27700 5600
E-Mail: kfl.fem@gesundheitsverbund.at
Website: www.fem.at

Erreichbarkeit: Mo bis Do 9.00-17.00 Uhr, Fr 9.00-12.00 Uhr

Beratungsangebot: FEM bietet persönliche, telefonische und Online Beratung in verschiedenen Sprachen (Deutsch, Englisch, Russisch, Türkisch, Farsi/Dari, Arabisch, Polnisch und Ukrainisch) an. Die Beratungsgespräche richten sich an Betroffene und Angehörige von Betroffenen. Das Beratungszentrum ist eine erste Anlaufstelle, um die aktuelle Situation der Betroffenen zu klären, welche nächsten Schritte zu tun sind und welche Angebote hilfreich sein können. FEM vermittelt Kontakte zu spezialisierten Ärzt*innen und Psychotherapeut*innen.

Angehörige, Betroffene und Fachleute können ein Informationsgespräch mit einer Beraterin vereinbaren. Im Informationsgespräch erfährt man mehr über das Thema Essstörungen, welche Behandlungsmöglichkeiten es gibt und wie man als Angehöriger damit umgehen kann.

Kosten: Das Erstgespräch ist kostenlos, die Kosten für jedes weitere Beratungsgespräch belaufen sich auf 15€ (Ermäßigungen sind aber möglich).

Die Gesprächsdauer ist meist 50 Minuten.

Frauengesundheitszentrum FEM Süd (Klinik Favoriten)

Wiener Gesundheitsverbund – Klinik Favoriten
Kundratstraße 3, 1100 Wien

Telefon: +43 1 60191 5201
E-Mail: kfn.femsued@gesundheitsverbund.at
Website: <https://femsued.at>

Erreichbarkeit: Mo 9.00-14.00 Uhr, Di bis Do 9.00-16.00 Uhr, Fr 9.00-12.00 Uhr

Beratungsangebot: FEM Süd bietet persönliche, telefonische und Online Beratung in verschiedenen Sprachen (Deutsch, Englisch, Türkisch, Somali, Farsi/Dari, Arabisch, Bosnisch, Kroatisch, Serbisch) an. Die Beratungsgespräche richten sich an Betroffene und Angehörige von Betroffenen. Das Beratungszentrum ist eine erste Anlaufstelle, um die aktuelle Situation der Betroffenen zu klären, welche nächsten Schritte zu tun sind und



welche Angebote hilfreich sein können. FEM vermittelt Kontakte zu spezialisierten Ärzt*innen und Psychotherapeut*innen.

Angehörige, Betroffene und Fachleute können ein Informationsgespräch mit einer Beraterin vereinbaren. Im Informationsgespräch erfährt man mehr über das Thema Essstörungen, welche Behandlungsmöglichkeiten es gibt und wie man als Angehöriger damit umgehen kann.

Kosten: Das Erstgespräch ist kostenlos, die Kosten für jedes weitere Beratungsgespräch belaufen sich auf 15€ (Ermäßigungen sind aber möglich).

Die Gesprächsdauer ist meist 50 Minuten.

sowhat. Kompetenzzentrum für Menschen mit Essstörungen

Gerstnerstraße 3
1150 Wien

Telefon: +43 1 4065 7170

E-Mail: info@sowhat.at

Website: <http://www.sowhat.at/>

Erreichbarkeit: Mo bis Do 8.30-15.30 Uhr und Fr 8.30-12.00

Beratungsangebot: Betroffene Mädchen, Burschen, Frauen und Männer sowie Angehörige und andere Bezugspersonen können das Beratungsangebot in Anspruch nehmen. Beratungstermine sind kurzfristig möglich und eine persönliche Beratung dauert 30 bis 45 Minuten. Die Kosten für das Beratungsgespräch belaufen sich auf 55€. Für Angehörige gibt es Therapiestunden als Privatleistung um 95€. Am Standort Wien können die Kosten mit Vorliegen der Behandlungsbewilligung ins kassenfinanzierte Therapieprogramm am Anfang der Behandlungsphase rückerstattet werden. Ebenfalls werden Telefon-Beratungen und E-Mail Beratungen für alle, die Fragen zum Thema Essprobleme und Essstörungen haben angeboten.

Beratungsangebot: Betroffene Mädchen, Burschen, Frauen und Männer sowie Angehörige und andere Bezugspersonen können das Beratungsangebot in Anspruch nehmen. Es umfasst Beratung, Diagnostik und Therapie sowie medizinische Begleitung bei Essstörungen. Eine persönliche Beratung dauert 30 bis 45 Minuten. Im Rahmen des Beratungsgesprächs werden auch detaillierte Informationen zu den Therapiemöglichkeiten und den Inhalten der kassenfinanzierten Angebote dargelegt. Ebenfalls werden Telefon-Beratungen und E-Mail Beratungen für alle, die Fragen zum Thema Essprobleme und Essstörungen haben angeboten.

Behandlungsbedingungen: Für Personen ab 10 Jahren. Bei Erwachsenen darf der BMI von 14,5kg/m² nicht unterschritten werden oder das Gewicht über 160 kg liegen. Für Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 17. Lebensjahr gilt die 3. BMI-Perzentile als Untergrenze, da bei starkem Untergewicht eine stationäre Aufnahme zur Gewichtsstabilisierung indiziert ist. Ab 14 Jahren kann eine Therapie ohne Einwilligung der Eltern gestartet werden.

Wartezeiten: Wartezeiten für ein Beratungsgespräch belaufen sich derzeit auf bis zu drei Monate. Je nach Flexibilität und Standort der Betroffenen, können die Wartezeiten variieren bis ein Kassentherapieplatz zur Verfügung steht.



Kosten: Für Versicherte der ÖGK (Österreichische Gesundheitskasse) und SVS (Sozialversicherung für Selbstständige) können unter bestimmten Voraussetzungen und nach Maßgabe freier Plätze die gesamten Behandlungskosten, für bis zu 3 Jahre, von der Versicherung übernommen werden. Das Angebot kann auf Wunsch auch privat (kostenpflichtig) in Anspruch genommen werden. Die Kosten für das Beratungsgespräch belaufen sich auf 55€. Für Angehörige gibt es Therapiestunden als Privatleistung um 95€. Für Versicherte anderer Versicherungsanstalten ist je nach Versicherung eine Teilrefundierung der Kosten möglich. Am Standort Wien können die Kosten mit Vorliegen der Behandlungsbewilligung ins kassenfinanzierte Therapieprogramm am Anfang der Behandlungsphase rückerstattet werden.

MEN - Beratungsstelle für Männer (Klinik Favoriten)

Wiener Gesundheitsverbund – Klinik Favoriten
Kundratstraße 3
1100 Wien

Telefon: +43 1 60191 5454
E-Mail: kfn.men@gesundheitsverbund.at
Website: <https://men-center.at/>

Erreichbarkeit: Mo, Mi, Do 9.00-13.00 Uhr

Beratungsangebot: MEN bietet persönliche Beratung von Jugendlichen und Erwachsenen, Fortbildungen, Jugendworkshops, Gruppenangebote, gesundheitsfördernde Projekte in mehreren Sprachen und E-Mail Beratung an. Es gibt keinen spezifischen Schwerpunkt auf Essstörungen. Die Beratung ist anonym und vertraulich. Es wird Beratung in türkischer, arabischer, kurdisch, bosnischer, kroatischer, serbischer und englischer Sprache und Dari/Farsi angeboten.

Behandlungsangebot: MEN bietet auch psychotherapeutische Behandlung sowie psychotherapeutische Gruppen zum Thema Adipositas an. Das Projekt „Rundum Gsund“ bietet eine Hilfestellung für Männer und Frauen mit starkem Übergewicht (BMI 30-40) zur Lebensstiländerung an. Es fallen keine Kurskosten an. Eine Kautionszahlung ist zu Kursbeginn zu entrichten. Weitere Informationen auf der Website: <http://www.rundum-gsund.at/>

Kosten: Das Erstgespräch ist kostenlos, die Kosten für weitere Beratungsgespräche belaufen sich auf je 15€ (Ermäßigungen möglich).

Die Gesprächsdauer ist meist 50 Minuten.

Psychologische Beratungsstelle für Studierende

Lederergasse 35/4
1080 Wien

Telefon: +43 1 402 3091
E-Mail: psychologische.studentenberatung@univie.ac.at
Website: <https://www.studentenberatung.at/>



Erreichbarkeit (Sekretariat): Mo, Mi, Do & Fr 08.30-12.00 Uhr und 13.00-15.30 Uhr, Di 13.00-15.30 Uhr (Auch während der Ferien erreichbar)

Beratungsangebot: Die Psychologische Beratungsstelle für Studierende ist nicht nur für studienbezogene Probleme im engeren Sinn zuständig. Studierende können sich mit allen persönlichen Problemen, wie beispielsweise Ängsten, Depressionen, Einsamkeit und Isolation, Essstörungen, krisenhaften Lebenssituationen, psychische Störungen und Krankheiten, Schlafstörungen, Selbstmordgedanken, Selbstverletzenden Verhalten, sexuellen Problemen, Sucht und Abhängigkeit, Traumata, Zwangsrituale und Zwangsgedanken an die Beratungsstelle wenden. Es können auch zahlreiche Gruppenangebote in Anspruch genommen werden.

Termine für einen psychologischen Erstkontakt oder für eine erste Studienwahlberatung sind ausnahmslos online zu buchen und sind frühestens drei Wochen im Vorhinein möglich. Es werden laufend auch kurzfristig Termine frei. Die Termine per Voranmeldung variieren. Über folgenden Link können Beratungstermine („Psychologisches Erstberatungsgespräch“) vereinbart werden:

<https://www.etermin.net/psychologischestudentenberatung>

Kosten: Kostenlos.

Ambulante Behandlung:

intakt – Therapiezentrum für Menschen mit Essstörungen

Gussenbauergasse 1/21
1090 Wien

Telefon: +43 1 2288 7700

E-Mail: office@intakt.at

Website: <http://www.intakt.at/>

Erreichbarkeit: Mo bis Fr 9.00-17.00 Uhr

Behandlungsangebot: Das Therapiezentrum bietet Beratung, Diagnostik, medizinische Begleitung und Therapie bei Essstörungen. Nach telefonischer Terminvereinbarung findet ein Erstgespräch für eine erste Abklärung der psychosozialen Situation, der Motivation und der Therapieziele statt, außerdem wird das Behandlungskonzept näher erläutert. In weiterer Folge werden Termine für die ärztliche Erstordination und bei Bedarf für die psychologische Diagnostik vereinbart. Die psychotherapeutische Behandlung erfolgt nach der ärztlichen Abklärung. Außerdem finden regelmäßige monatliche Eltern- und Angehörigenabende statt. Das Angebot richtet sich an Kinder und Jugendliche (14–18 Jahren), an Erwachsene sowie an das soziale Umfeld von Betroffenen.

Behandlungsbedingungen: Bestimmtes Grundgewicht (BMI > 14). Bei sehr niedrigem BMI wird eine stationäre Aufnahme angeraten, da der körperliche und psychische Zustand meist nicht stabil genug ist und Kraft und Motivation für eine ambulante Psychotherapie fehlen.



Kosten: Die Krankenkasse übernimmt zumeist einen Teil der Kosten für Therapie und medizinische Versorgung. Sozialtarife sind auf Anfrage möglich. Das Erstgespräch kostet einmalig 50€.

sowhat. Kompetenzzentrum für Menschen mit Essstörungen

Gerstnerstraße 3
1150 Wien

Telefon: +43 1 4065 7170

E-Mail: info@sowhat.at

Website: <http://www.sowhat.at>

Erreichbarkeit: Mo bis Do 8.30-15.30 Uhr und Fr 8.30-12.00

Behandlungsangebot: Betroffene Mädchen, Burschen, Frauen und Männer können das Behandlungsangebot in Anspruch nehmen. Es umfasst Beratung, Diagnostik und Therapie sowie medizinische Begleitung bei Essstörungen. Das Aufnahmegespräch findet nach vorheriger Terminvereinbarung statt. Es dient der Vermittlung von Informationen über den Ablauf des Behandlungsprogramms sowie der ersten Abklärung der Krankheitsgeschichte. Sowhat bietet ein hochfrequentes kassenfinanziertes Therapieprogramm und ermöglicht Betroffenen so eine intensive ambulante Behandlung für einen Zeitraum von bis zu drei Jahren. Das Angebot ist eine Kombination von psychotherapeutischer und medizinischer Behandlung und der interdisziplinären Zusammenarbeit von Psychotherapeut*innen, Allgemeinmediziner*innen, Fachärzt*innen und Psycholog*innen. Zudem bietet sowhat betroffenen Mädchen, Burschen, Frauen und Männer sowie Angehörigen und anderen Bezugspersonen Beratungsgespräche an.

Beratungsangebot: Betroffene Mädchen, Burschen, Frauen und Männer sowie Angehörige und andere Bezugspersonen können das Beratungsangebot in Anspruch nehmen. Es umfasst Beratung, Diagnostik und Therapie sowie medizinische Begleitung bei Essstörungen. Eine persönliche Beratung dauert 30 bis 45 Minuten. Im Rahmen des Beratungsgesprächs werden auch detaillierte Informationen zu den Therapiemöglichkeiten und den Inhalten der kassenfinanzierten Angebote dargelegt. Ebenfalls werden Telefon-Beratungen und E-Mail Beratungen für alle, die Fragen zum Thema Essprobleme und Essstörungen haben angeboten.

Behandlungsbedingungen: Für Personen ab 10 Jahren. Bei Erwachsenen darf der BMI von 14,5kg/m² nicht unterschritten werden oder das Gewicht über 160 kg liegen. Für Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 17. Lebensjahr gilt die 3. BMI-Perzentile als Untergrenze, da bei starkem Untergewicht eine stationäre Aufnahme zur Gewichtsstabilisierung indiziert ist. Ab 14 Jahren kann eine Therapie ohne Einwilligung der Eltern gestartet werden.

Wartezeiten: Wartezeiten für ein Beratungsgespräch belaufen sich derzeit auf bis zu drei Monate. Je nach Flexibilität und Standort der Betroffenen, können die Wartezeiten variieren bis ein Kassentherapieplatz zur Verfügung steht.

Kosten: Für Versicherte der ÖGK (Österreichische Gesundheitskasse) und SVS (Sozialversicherung für Selbstständige) können unter bestimmten Voraussetzungen und nach Maßgabe freier Plätze die gesamten Behandlungskosten, für bis zu 3 Jahre, von der Versicherung übernommen werden. Das Angebot kann auf Wunsch auch privat



(kostenpflichtig) in Anspruch genommen werden. Die Kosten für das Beratungsgespräch belaufen sich auf 55€. Für Angehörige gibt es Therapiestunden als Privatleistung um 95€. Für Versicherte anderer Versicherungsanstalten ist je nach Versicherung eine Teilrefundierung der Kosten möglich. Am Standort Wien können die Kosten mit Vorliegen der Behandlungsbewilligung ins kassenfinanzierte Therapieprogramm am Anfang der Behandlungsphase rückerstattet werden.

pantarhei – Psychotherapie für Jugendliche und junge Erwachsene

Obfrau: Mag.^a Marianne Flury
Porzellangasse 35/18
1090 Wien

Telefon: +43 650 400 1439
E-Mail: kontakt@pantarhei-verein.at
Website: <http://www.pantarhei-verein.at/>

Behandlungsangebot: Pantarhei ist ein gemeinnütziger Verein, dessen Ziel die Förderung einer gesunden psychischen Entwicklung Jugendlicher und junger Erwachsener ist. Gemeinsam mit Unterstützungspartner*innen soll jungen Menschen mit psychischen oder psychosomatischen Erkrankungen, sowie ihren Angehörigen, Therapie angeboten werden. Für folgende Störungsbilder kann eine Therapie angeboten werden: Abhängigkeitserkrankungen, Angst- und Zwangsstörungen, Anpassungsstörungen, Depressionen, Essstörungen, Posttraumatische Belastungsstörungen und Persönlichkeitsstörungen. Nach einer sorgfältigen Anamnese im Erstgespräch, finden die anschließenden Behandlungen meist einmal wöchentlich im Einzelsetting statt, können jedoch auch durch externe Gruppenangebote ergänzt werden. Da die Angehörigen auch eine maßgebliche Rolle spielen, ist es dem Verein wichtig, diese ebenfalls in die Therapie miteinzubeziehen (z.B. Elterngespräche, Familiengespräche, Familientherapie). Bei Bedarf findet eine Vernetzung mit anderen psychosozial und medizinisch tätigen Personen und Institutionen statt.

Kosten: Bei Vorliegen einer krankheitswertigen Störung (Diagnose nach ICD-11) besteht die Möglichkeit, einen Kostenzuschuss bei der Krankenkasse zu beantragen. Die Höhe des Zuschusses ist je Krankenkasse unterschiedlich. Die Vorgehensweise wird im Erstgespräch erklärt und besprochen.

Tagesklinische Settings:

Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern – Psychosomatische Tagesklinik

III. Medizinische Abteilung/ Psychosomatik
Leitung: Prim. Dr.ⁱⁿ Larisa Dzirlo, MSc
Stumpergasse 13
1060 Wien

Telefon: +43 1 599 88 2105
E-Mail: psychosomatik.wien@bhs.at
Website: <https://www.bhswien.at/iii-med-abteilung-psychosomatik/angebot>



Terminvereinbarung: Mo bis Do 8.30-12.00 Uhr unter +43 1 599 88 3200

Behandlungsangebot: Die psychosomatische Tagesklinik bietet eine intensive achtwöchige Behandlung, die als eigene Behandlungsform neben der achtwöchigen stationären Therapie wie auch im Anschluss an diese möglich ist. Sie erfolgt nach einem strukturierten Tagesablauf in einer gleichbleibenden Gruppe von ca. acht Patientinnen und Patienten. Während der Behandlungszeit von acht Wochen nehmen die Patientinnen und Patienten an insgesamt 80 Psychotherapiestunden teil. Das Therapieprogramm findet Montag bis Freitag von 8.00 und 16.00 Uhr statt. Die tagesklinische (ambulante) Behandlung ermöglicht eine intensive Therapie unter Beibehaltung und besonderer Berücksichtigung des sozialen Bezugsfeldes.

Patient*innen erhalten internistische, sowie psychiatrische Diagnostik und Therapie, außerdem ein intensives tiefenpsychologisch orientiertes Psychotherapieangebot, Psychotherapie im Gruppen- und Einzelsetting, weitere psychotherapeutische Angebote wie Mal-, Musik- und Konzentrierte Bewegungstherapie, Trainings zur Spannungsregulation und Selbstkompetenz, sowie diätologische und physiotherapeutische Begleitung (z.B. Ernährungsberatung, Gesundheitsgymnastik). Ziele sind die Bearbeitung bio-psycho-sozialer Zusammenhänge der Erkrankung, Strukturierung zu bieten, und die Einbeziehung des sozialen Umfeldes.

Behandlungsbedingungen: Das Angebot richtet sich an Menschen über 18 Jahren. Für die Aufnahme in die tagesklinische Behandlung spielt nicht nur das Gewicht eine Rolle. Freiwilligkeit und Zustimmung zur Behandlung sind notwendig. Im Großen und Ganzen gilt für die Aufnahme in die Tagesklinik ein Richtwert von einem BMI > 14. Für einen Besuch in der Ambulanz ist neben der E-Card und dem Lichtbildausweis ein Überweisungsschein unbedingt erforderlich!

Ablauf: Nachdem ein Ambulanztermin in der Psychosomatik-Ambulanz vereinbart wurde (telefonisch oder online), werden in einem Erstgespräch die konkreten Rahmenbedingungen geklärt (Situation der Patient*innen und Angebote der Klinik). Hier werden auch Fragen bezüglich der Indikationen, Voraussetzungen und Wartezeiten besprochen. Für die Tagesklinik muss die Gesamtsituation der Patient*innen (Gewicht, Symptomatik, Alltagsbelastungen...) soweit stabil sein, dass die Belastungen durch Alltag und Therapie zumutbar sind.

Ausschlusskriterien: Akute Psychosen, akute Suizidalität, akute Suchtproblematik (Alkohol, Drogen, Medikamente).

Wartezeiten: Unter Umständen sind mit Wartezeiten von drei bis vier Wochen für eine ambulante Behandlung zu rechnen. Diese können jedoch variieren und hängen zudem von der eigenen Flexibilität ab. Im Allgemeinen können die Wartezeiten während der Sommermonate etwas länger ausfallen.

Kosten: Die Kosten werden von den Krankenkassen getragen. Das Erstgespräch ist dann kostenfrei, wenn eine Überweisung eines Facharztes mitgebracht wird.

Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern – Coping School

Zentrum für Adipositas Therapie

Leitung: Prim. Dr.ⁱⁿ Larisa Dzirlo MSc

Stumpergasse 13



1060 Wien

Telefon: +43 1 599 88 3224

E-Mail: adipositas.wien@bhs.at

Website: <https://www.bhswien.at/adipositas-zentrum/coping-school>

Erreichbarkeit: Di und Do von 10.00 bis 11.00 Uhr (Fragen zur Coping School und Terminvereinbarung)

Behandlungsangebot: Menschen mit krankhaftem Übergewicht benötigen eine auf ihre persönlichen Bedürfnisse abgestimmte Behandlung. Das Adipositas-Zentrum bietet individuelle Beratung sowie umfassende und individuell auf Ihre Bedürfnisse abgestimmte Therapieangebote. Diese reichen von der konservativen Therapie über die Coping School bis zur Operation. Dabei ist das Krankenhaus speziell auf die Bedürfnisse von stark übergewichtigen bzw. adipösen Patienten eingerichtet.

Die Coping School wendet sich an Menschen mit einem BMI > 30 und startet mit einem therapeutischen Gespräch indem die Indikation zu diesem Programmangebot überprüft wird. In einer ambulanten Gruppe von ca. 6-8 Personen erhalten die Betroffenen auf verschiedenen Ebenen Unterstützung dabei, eine Gewichtsreduktion und Verbesserung ihrer Lebensqualität zu erlangen. Das Programm findet einmal wöchentlich in einem Zeitrahmen von 10 Wochen statt.

Zu dem Programm zählen u.a. Bewegungsprogramme mit Kraft-Ausdauer-Trainings, Physiotherapie und Akupunktur, spezielle Diätberatung mit dem Ziel einer genussvollen und achtsamen Ernährung sowie Wissen über z.B. geeignete Mahlzeitenzusammenstellungen, Portionsgrößen und Zubereitungsarten, Hilfe bei der Einkaufsplanung und beim Essen im Restaurant, sowie den Umgang mit Süßigkeiten und Heißhungerattacken. Außerdem erhalten Patient*innen ein psychotherapeutisches Angebot, bei dem in einer Gruppe von Menschen mit ähnlichen Problemen frei und offen über sich und Schwierigkeiten, Ängste und Sorgen, aber auch über Erfolge und Ressourcen ausgetauscht werden soll. Wie in einem Coaching sollen neue Strategien und Fertigkeiten im Umgang mit schwierigen Emotionen und Situationen erlernt werden.

Behandlungsbedingungen: Die Coping School richtet sich an erwachsene Patienten ab BMI 30, für einen Termin wird eine Überweisung von einer*inem Allgemeinmediziner*in und e-Card benötigt.

Ausschlusskriterien: Akute Psychosen, akute Suizidalität, akute Suchtproblematik (Alkohol, Drogen, Medikamente).

Wartezeiten: Da es sich um ein geschlossenes Programm mit einer fixen Gruppe an Teilnehmer*innen handelt, kann es durchaus zu Wartezeiten kommen. Unter +43 1 599 88 3224 kann über aktuelle Wartezeiten Auskunft gegeben werden. Außerdem finden regelmäßige Informationsabende zu den Angeboten statt, weitere Informationen zu den Terminen und der Anmeldung finden Sie hier:

<https://www.bhswien.at/leistungsspektrum/adipositas-zentrum>

Kosten: Die Kosten werden von den Krankenkassen getragen. Das Erstgespräch ist dann kostenfrei, wenn eine Überweisung eines Facharztes mitgebracht wird.



Stationäre Behandlung:

AKH Wien

Psychosomatische Station 6B
Leitung: Dr.ⁱⁿ Marion Aicherger, MSc
Währingergürtel 18-20
1090 Wien

Telefon: +43 1 40 4003 5070

Website: <https://www.meduniwien.ac.at/hp/sozialpsychiatrie/klinische-schwerpunkte/station-6b/>

Behandlungsangebot: Beim psychosomatischen Turnus wird eine Gruppe von Patient*innen gemeinsam aufgenommen und absolviert ein 8-wöchiges Therapieprogramm. Dieser Turnus mit gruppentherapeutischem Schwerpunkt beinhaltet psychodynamische, verhaltenstherapeutische und symptomorientierte Elemente. Neben dieser Turnusaufnahme können Patient*innen auch zur diagnostischen Abklärung, Krisenintervention oder Turnusvorbereitung (d.h. um Zusammenhänge zwischen körperlichen und psychischen Beschwerden besser zu verstehen) aufgenommen werden.

Behandlungsbedingungen: Mit fachärztlicher Zuweisung können Termine an der Psychosomatik-Ambulanz telefonisch vereinbart werden. Das Angebot richtet sich an Menschen über 17 Jahre. Nicht nur das Gewicht spielt für die Aufnahme in die stationäre Behandlung eine Rolle, im Erstgespräch werden mehrere Faktoren erfragt und anschließend die passende Behandlungsweise gewählt. Allerdings besteht für den Turnus eine ungefähre Aufnahmegrenze von BMI 14 – 14,5.

Wartezeit: Da der psychosomatische Turnus alle 8 Wochen beginnt, können sich dadurch Wartezeiten von bis zu mindestens 2 Monaten ergeben. Unter +43 1 40 4003 5070 können sich Informationen über die aktuellen Wartezeiten eingeholt werden.

Kosten: Die Kosten werden von den Krankenkassen getragen. Der Tagessatz, wie in allen Krankenanstalten der Gemeinde Wien, beläuft sich auf 13€.

Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern – Stationäre Therapie

III. Medizinische Abteilung/ Psychosomatik
Leitung: Prim. Dr.ⁱⁿ Larisa Dzirlo MSc
Stumpergasse 13
1060 Wien

Telefon: +43 1 599 88 2105

E-Mail: psychosomatik.wien@bhs.at

Website: <https://www.bhswien.at/iii-med-abteilung-psychosomatik/angebot>

Erreichbarkeit: Mo bis Fr 7.30-12.30 Uhr und 13.00-14.00 Uhr

Behandlungsangebot: In einer geschlossenen stationären Gruppe von ca. 8-10 Personen über 8 Wochen hinweg sollen Betroffene behandelt werden, deren Ausmaß an psychosozialen Belastungen ihre individuellen Ressourcen, sowie die ihres sozialen



Umfeldes übersteigen. Des Weiteren ist die Indikation für eine stationäre Therapie gegeben, wenn aufgrund des Schweregrades der vorliegenden Symptomatik eine ausreichende medizinische Versorgung im ambulanten Setting nicht gewährleistet ist. Primäre Ziele des Aufenthaltes sind es, die Zusammenhänge zwischen Erkrankung, Biografie und aktueller Lebenssituation zu vermitteln, eine Stabilisierung der Betroffenen zu erlangen, sowie schrittweise die Autonomie der Patient*innen wiederherzustellen.

Angeboten wird das gesamte diagnostische und therapeutische Repertoire der internen Abteilung mit einem gastroenterologischen Schwerpunkt, sowie ein breit gefächertes Psychotherapieprogramm von insgesamt 104 Stunden.

Das stationäre therapeutische Angebot besteht aus internistischer und psychiatrischer Diagnostik und Behandlung, einem intensiven tiefenpsychologisch orientierten Psychotherapieangebot im Gruppen- oder Einzelsetting, außerdem Mal-, Musik- und Konzentrativer Bewegungstherapie, Psychodrama, Trainings zur Spannungsregulation, diätologischer und physiotherapeutischer Begleitung (z.B. Ernährungsberatung, Gesundheitsgymnastik), sowie aus individuellen Angeboten, die bei Bedarf in Anspruch genommen werden können.

Behandlungsbedingungen: Das Behandlungsangebot der 8-wöchigen stationären Therapie richtet sich an Patient*innen über 18 Jahren mit ausgeprägter psychosomatischer Symptomatik und vor allem an junge Erwachsene. Generell wird ab einem BMI unter 14 ein stationärer Aufenthalt empfohlen. Insgesamt gilt, dass Betroffene volljährig sind und sich freiwillig in die stationäre Behandlung begeben. Neben der E-Card und dem Lichtbildausweis ist ein Überweisungsschein unbedingt erforderlich!

Ablauf: Nachdem ein Ambulanztermin in der Psychosomatik-Ambulanz vereinbart wurde (telefonisch oder online), werden in einem Erstgespräch die konkreten Rahmenbedingungen geklärt (Situation der Patient*innen und Angebote der Klinik). Hier werden auch Fragen bezüglich der Indikationen, Voraussetzungen und Wartezeiten besprochen.

Bei einem BMI unter 14 kann eine stationäre Aufnahme vereinbart werden. Je nach Gesamtsituation wird allerdings entschieden, ob eine stationäre Behandlung empfohlen wird oder andere Angebote der Klinik, wie beispielsweise das Essstörungen-Unit Programm, angeraten werden.

Ausschlusskriterien: Akute Psychosen, akute Suizidalität, akute Suchtproblematik (Alkohol, Drogen, Medikamente).

Wartezeiten: Da das stationäre Behandlungsprogramm geschlossen ist und nur eine begrenzte Anzahl an Teilnehmer*innen für die je acht Wochen aufgenommen werden können, ist mit Wartezeiten zu rechnen.

Kosten: Die Krankenkassen bezahlen den stationären Aufenthalt. Der Tagessatz, wie in allen Krankenanstalten der Gemeinde Wien, beträgt 13€.

Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern – Fokussierte internistisch- psychosomatische Behandlung (FIPs)

III. Medizinische Abteilung/ Psychosomatik

Leitung: Prim. Dr.ⁱⁿ Larisa Dzirlo MSc

Stumpergasse 13



1060 Wien

Telefon: +43 1 599 88 2105

E-Mail: psychosomatik.wien@bhs.at

Website: <https://www.bhswien.at/iii-med-abteilung-psychosomatik/angebot>

Erreichbarkeit: Mo bis Fr 7.30-12.30 Uhr und 13.00-14.00 Uhr

Behandlungsangebot: In diesem 3-wöchigen stationären Therapieprogramm (FIPs) führt ein fächerübergreifendes Team aus Fachärzt*innen für Innere Medizin, für Psychiatrie, Psychotherapeut*innen, Klinische Psycholog*innen, diplomierte psychosomatische Pflegekräfte, Diätolog*innen, Sozialarbeiter*innen und Physiotherapeut*innen und Therapeut*innen mehrere psychotherapeutische Gruppen. Im Rahmen des therapeutischen Programmes werden Patient*innen und Patienten mit Erschöpfungssyndrom, Depressionen, Angststörungen, Essstörungen und Erkrankungen behandelt, die vor allem durch psychosoziale Belastungsfaktoren bedingt sind.

In einem halboffenen stationären Setting mit einer Gruppe von ca. 8 Personen können bei einem Aufenthalt von 3 Wochen 30 Therapiestunden angeboten werden.

Zur Behandlung gehört eine detaillierte Planung der Nachbetreuung im Anschluss an den stationären Aufenthalt. Ziel ist, den Patientinnen und Patienten die Zusammenhänge zwischen Erkrankung, Biografie und aktueller Lebenssituation zu vermitteln. Mit dem neuen aufgebauten Verständnis für die eigene Situation soll die krankheitsbezogene Lebensqualität langfristig verbessert werden. Im Zentrum der psychotherapeutischen Behandlung stehen die Aufklärung über die jeweilige Erkrankung sowie Verbesserung der Selbstkompetenz und des Stressmanagements. Das therapeutische Angebot umfasst psychoedukativ orientierte Einzel- und Gruppengesprächstherapien, Maltherapie und das Erlernen von Entspannungstechniken, sowie weitere individuelle Angebote wie Ernährungsberatung und Gesundheitsgymnastik.

Behandlungsbedingungen: Generell wird ab einem BMI unter 14 ein stationärer Aufenthalt empfohlen. Insgesamt gilt, dass Betroffene volljährig sind und sich freiwillig in die stationäre Behandlung begeben. Neben der E-Card und dem Lichtbildausweis ein Überweisungsschein unbedingt erforderlich!

Ablauf: Nachdem ein Ambulanztermin in der Psychosomatik-Ambulanz vereinbart wurde (telefonisch oder online), werden in einem Erstgespräch die konkreten Rahmenbedingungen geklärt (Situation der Patient*innen und Angebote der Klinik). Hier werden auch Fragen bezüglich der Indikationen, Voraussetzungen und Wartezeiten besprochen. Bei einem BMI unter 14 kann eine stationäre Aufnahme vereinbart werden. Insgesamt ist jedoch die Gesamtsituation der Person entscheidend dafür, welches Programm empfohlen wird.

Ausschlusskriterien: Akute Psychosen, akute Suizidalität, akute Suchtproblematik (Alkohol, Drogen, Medikamente).

Wartezeiten: Durch die flexible Aufenthaltsdauer ist ein Einstieg in das Therapieprogramm auch kurzfristig möglich.

Kosten: Die Krankenkassen bezahlen den stationären Aufenthalt. Der Tagessatz, wie in allen Krankenanstalten der Gemeinde Wien, beträgt 13€.



Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern – Essstörungs–Unit

III. Medizinische Abteilung/ Psychosomatik

Leitung: Prim. Dr.ⁱⁿ Larisa Dzirlo MSc

Stumpergasse 13

1060 Wien

Telefon: +43 1 599 88 2105

E-Mail: psychosomatik.wien@bhs.at

Website: <https://www.bhswien.at/iii-med-abteilung-psychosomatik>

Erreichbarkeit: Mo bis Fr 7.30-12.30 Uhr und 13.00-14.00 Uhr

Terminvereinbarung: +43 1 59988 3200

Behandlungsangebot: Das Angebot richtet sich an Patient*innen mit einer Essstörung und einem BMI < 14. Ziel der Unit ist eine begleitete Gewichtszunahme, die von einem psychotherapeutischen Angebot gestützt wird. Es erfolgen internistische und psychiatrische Diagnostik und Behandlung, Einzeltherapien und Seelsorgestunden, Achtsamkeitstrainings, Ergotherapien, sowie Ernährungssprechstunden. In einem stationären, offenen Setting wird eine Gruppe von ca. 4-5 Personen betreut. Dauer der Behandlung gestaltet sich individuell, beträgt allerdings mindestens 2 Wochen.

Behandlungsbedingungen: Zielgruppe sind Patient*innen über 18 Jahren mit einem BMI unter 14 und dem Risikofaktor Untergewicht. Insgesamt gilt, dass Betroffene volljährig sind und sich freiwillig in die stationäre Behandlung begeben. Neben der E-Card und dem Lichtbildausweis ein Überweisungsschein unbedingt erforderlich!

Ablauf: Nachdem ein Ambulanztermin in der Psychosomatik-Ambulanz vereinbart wurde (telefonisch oder online), werden in einem Erstgespräch die konkreten Rahmenbedingungen geklärt (Situation der Patient*innen und Angebote der Klinik). Hier werden auch Fragen bezüglich der Indikationen, Voraussetzungen und Wartezeiten besprochen. Je nach Gesamtsituation wird dann entschieden, ob eine stationäre Behandlung empfohlen wird oder andere Angebote der Klinik, wie das Essstörungs-Unit Programm, angeraten werden.

Ausschlusskriterien: Akute Psychosen, akute Suizidalität, akute Suchtproblematik (Alkohol, Drogen, Medikamente).

Wartezeiten: Generell können aufgrund der begrenzten Teilnehmer*innen Anzahl für das Programm Wartezeiten entstehen. Diese fallen in der Regel allerdings kürzer aus, als bei den geschlossenen Behandlungsprogrammen.

Kosten: Die Krankenkassen bezahlen den stationären Aufenthalt. Der Tagessatz, wie in allen Krankenanstalten der Gemeinde Wien, beträgt 13€.